

Prioritäten

1= zwingend erforderlich zur Erreichung der Zielsetzungen im Entwicklungskonzept

2= erforderlich für die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes

3= wünschenswerte Maßnahme ohne zwingende Notwendigkeit

Zeithorizont:

Kurzfristig: 1-3 Jahre

Mittelfristig: 4-6 Jahre

Langfristig: ab 7 Jahre

ISEK- Zukunft Petershausen: Maßnahmen und Zielekatalog

Der vorliegenden Maßnahmenkatalog mit Prioritäten und überschlägigen Kostenschätzung sowie Finanzierung/Beteiligten Akteure dient der Gemeinde als Handlungskatalog zur Umsetzung des ISEK. Bei den veranschlagten Kosten handelt es sich um Orientierungswerte welche nicht notwendige Grundstückserwerbe beinhalten.

Handlungsfeld: **ORTSZENTRUM und ORTSSBILD**

Z.1	ZIEL: Der neugeordnete Pertrichplatz in Verbindung mit dem Verkehrsknotenpunkt Münchner Straße, Indersdorfer Straße und Jetzendorfer Straße sowie die Bahnhofstraße besitzt eine hohe Aufenthaltsqualität und stärkt die Nahversorgung Petershausens.	Priorität	Zeithorizont	Finanzierung / Beteiligte Akteure
M. 1.1	Feinuntersuchung Ortsmitte zur städtebaulichen Neuordnung des Pertrichplatzes und Marktplatzes (Sparkassenareal) mit Prüfung der Integration eines Bürgerhauses/ VHS (vgl. M.25.1), entsprechender Verkehrsberuhigung und verbesserte Anbindung entlang der Jetzendorfer Straße für den Fuß- und Radverkehr	1 7 Pkt.	Kurzfristig	60% Städtebauf. 40% Kommune
M. 1.2	Neuordnung bzw. Neubebauung des Sparkassenareals mit Marktplatz entsprechend den Ergebnissen der Feinuntersuchung	1 6 Pkt.	Mittelfristig	Private / Investor
M. 1.3	Neugestaltung der öffentlichen Flächen und des Straßenraums um den Pertrichplatz, Jetzendorfer- und Münchner Straße zur Schaffung von Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit und Beruhigung des Verkehrs entsprechend der Ergebnisse der Feinuntersuchung u.a. durch: <ul style="list-style-type: none">• Ausreichende Möblierung• Attraktive einheitliche Belagsgestaltung	1 5 Pkt	Mittelfristig	60% Städtebauf. 40% Kommune

	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von ausreichend Fahrradstellplätzen • Bepflanzung • Wasserelemente, etc. 			
M. 1.4	Neuordnung und Umgestaltung der Bahnhofstraße , als 3. Bauabschnitt im Zuge der derzeit stattfindenden Ortskernsanierung, zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Verbesserung der Barrierefreiheit und zur Verkehrsberuhigung, entsprechend der in Bearbeitung befindlichen Planungen unter Einbeziehung der Anlieger.	1 1 Pkt.	Kurzfristig	60% Städtebauf. 40% Kommune
M. 1.5	Erarbeitung eines Gestaltungsleitfadens für eine einheitlichen Gestaltung der privaten Vorbereiche, der Außenmöblierung, Außenwerbung etc. für die Bereiche: Pertrichplatz, Altort und Bahnhof (Ortskernsanierung)	3 3 Pkt.	Kurzfristig	60% Städtebauf. 40% Kommune
M. 1.6	Aufwertung der privaten Vorbereiche im gesamten Ortskern zur gestalterischen Einbindung im Zusammenhang mit der Neugestaltung der öffentlichen Flächen	2 2 Pkt.	Mittelfristig	Privat Alternativ ist über ein kommunales Förderprogramm eine Unterstützung möglich, dann gilt: 2/3 Privat + 1/3 Komm. (davon 60% StBauF + 40% Komm.)
M 1.7	Schaffung von barrierefreien Zugängen zum Einzelhandels- und Dienstleistungsangebots	Siehe M.1.4, M.1.6	Siehe M 1.3, M.1.4, M.1.6	Siehe M 1.3, M.1.4, M.1.6
Z.2	ZIEL: Die markanten ortsbildprägenden Schlüsselstellen mit hohem gemeinschaftlichen und sozialen Wert: Rathaus, Schulareal sowie Bahnhofsbereich, sind städtebaulich eingebunden.			
M. 2.0	Erweiterung und Umbau des Grundschulgebäudes gemäß der Machbarkeitsstudie Schulerweiterung	1	Kurzfristig	Kommune 50-60% Freistaat
M. 2.1	Feinuntersuchung (FU) des Bereiches Schulareal – Rathaus , als städtebauliche Schlüsselstelle der sozialen Infrastruktur, unter Einbeziehung der bestehenden Machbarkeitsstudie sowie deren Raumprogramm	2 3 Pkt.	Mittelfristig	60% Städtebauf. 40% Kommune
M. 2.2	Neuordnung und Gestaltung des Schulareals auf Grundlage der Ergebnisse der Feinuntersuchung inkl. Sanierung des Rathausgebäudes.	2 2 Pkt.	Mittelfristig	60% Städtebauf. 40% Kommune
M. 2.3	Aufwertung der P+R Anlage , zwischen Lagerhausstraße und Bahnstrecke sowie der P+R Anlage entlang der Ziegeleistraße, durch Begrünung und Neuordnung	3 1 Pkt.	Kurzfristig	60% Städtebauf. 40% Kommune
M. 2.4	Langfristige Umstrukturierung und Aufgabe der östlichen P+R Anlage . Bauliche Entwicklung der Fläche mit Mischgebietscharakter sowie der Bereitstellung von innerörtlichen Stellplätzen	2 3 Pkt.	Langfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung

M. 2.5	Neuordnung der P+R Fläche zwischen Bahnhofsgebäude und dem Betreuten Wohnen zur Schaffung einer neuen, flankierenden, und belebenden Nutzung am Bahnhofsplatz. Ein Konzept für die langfristige Nutzung dieses Areals sollte in Zusammenarbeit mit der Entwicklungsfläche Rosenstraße erarbeitet werden (ggf. für Erschließung erforderlich)	3	Langfristig	Investor/ zukünftiger Eigentümer ggf. 60% Stadtbauf. 40% Kommune
M. 2.6	Beschilderung, Aufwertung und Strukturierung der Anbindung Lagerhausstraße, Hubertusweg, Blumenstraße und Varenner Straße als wichtige Verknüpfung zum Ortskern für den Fuß- und Radverkehr.	2 3 Pkt.	Kurzfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune
M. 2.7	Langfristige Entwicklung des Ziegeleigeländes mit gemeinschaftlichen, kreativen oder gewerblichen Nutzungen	2 4 Pkt.	Langfristig	Private / Investor + Handlungsempfehlung für die Gemeinde-verwaltung
M. 2.8	Fertigstellung und Etablierung einer Nutzung für das Bahnhofsgebäude .	1	Kurzfristig	Private / Investor + Handlungsempfehlung für die Gemeinde-verwaltung
Z.3	ZIEL: Der ländliche Siedlungscharakter im historischen Ortsteil ist als identitätsstiftendes Element behutsam weiterentwickelt und bewahrt worden.			
M. 3.1	Erhalt und Akzentuierung (im Bereich: Kirchstraße – Indersdorfer Straße) der lockeren ländlichen Bebauungsstrukturen im historischen Ortskern	2 2 Pkt.	Langfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeinde-verwaltung + Sanierungsarchitekten
M. 3.2	Bewahrung und Ergänzung des durchgrünten Siedlungscharakters im Bestand sowie im Rahmen von neuen Flächenentwicklungen	2 3 Pkt.	Langfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeinde-verwaltung + Sanierungsarchitekten
M. 3.3	Kontaktaufnahme, Beratung und frühzeitigen Konzeptentwicklung bei drohendem Leerstand landwirtschaftlicher Gebäude zur Umnutzung oder zum Neubau	2 -	Langfristig	Handlungs-empfehlung für die Gemeinde-verwaltung + Sanierungsarchitekten
M.3.4	Begleitende Bauherrenberatung durch Sanierungsarchitekten (siehe M. 3.2, M.3.3, M 4.2, M 4.3) (Anpassung des bestehenden Vertrags im Rahmen der Ortskernsanierung)	2	Langfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune

Handlungsfeld: **WACHSTUM, WOHNUMFELD UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG**

Z.4	ZIEL: Eine sorgfältige Innentwicklung und Nachverdichtung sowie die Ausweisung von neuen Wohnbauflächen sichert unter Berücksichtigung einer reduzierten Flächenneuanspruchnahme eine langfristige Siedlungsentwicklung in Petershausen.	Priorität	Zeithorizont	Finanzierung / Beteiligte Akteure
M. 4.1	Konzentration des Wachstums durch energieeffiziente Neuausweisung von Baugebieten und zentrumsnahen Ausweisung am Hauptort , für kurze Wege zu Nahversorgern, öffentlicher + sozialer Infrastruktur und ÖPNV	2 8 Pkt.	Mittelfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung Kostenübernahme durch Kommune
M. 4.2.	Förderung kompakter und energetisch optimierter Siedlungsentwicklung durch Schließung von Baulücken, Aktivierung von Brachen und ortsverträglicher (Um-) Nutzung von Leerständen	2 1 Pkt.	Langfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung + Sanierungsarchitekt
M. 4.3	Schaffung von Baurecht zur Nachverdichtung im Bestand in der Ortsmitte im Bezug auf einen sparsamen Flächenverbrauch und energetisch sinnvolle Entwicklung	2 4 Pkt.	Kurzfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung, Kommune + Sanierungsarchitekt
Z.5	ZIEL: Ein organisches und moderates Wachstum zur Abrundung der Siedlungsbereiche in den Ortsteilen ist gewährleistet.			
M. 5.1	Schließung von Baulücken, Aktivierung von Brachen sowie Nachverdichtung innerhalb bestehender Bebauung unter Ausnutzung bestehender Erschließungen (Steuerung eines verträglichen Wachstums in den Ortsteilen) unter der Bewahrung des dörflichen und landwirtschaftlichen Charakters	1 2 Pkt.	Kurzfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung + Sanierungsarchitekt
M. 5.2	Behutsame Neuausweisung von Wohnbauflächen unter Bewahrung des landwirtschaftlichen und dörflichen Siedlungscharakters in den Ortsteilen: <ul style="list-style-type: none"> • Obermarbach • Asbach • Kollbach • ... 	2 9 Pkt.	kurzfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung
Z.6	ZIEL: Die Gemeinde sichert und erweitert das Angebot an bezahlbaren Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen, um ein vielfältiges Wohnangebot bereitzustellen.			
M. 6.1	Schaffung eines vielfältigen und flexiblen Angebots an Wohnformen unter besonderer Berücksichtigung der Belange von Familien, Singles und Senioren (Barrierefreiheit und kleinere Wohnungen) (vgl. M.4.1)	1 11 Pkt.	Mittelfristig	Privat/ Investor Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung
M. 6.2	Förderung des Baus von alternativen Wohnkonzepten wie z.B. Mehrgenerationenhäusern, Baugemeinschaften, Betreuten Wohnkonzepten, etc. u.a.	3 1 Pkt.	Langfristig	Privat/ Investor Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung +

	durch Beratung und Informationsbereitstellung			Sanierungsarchitekt Mögl. Förderprogramme: „Wohnungspakt Bayern“; Kommunales Wohnraumförder-programm – (KommWFP)
M. 6.3	Förderung des sozialen Wohnungsbaus , durch Beratung und Unterstützung durch die Gemeinde, in Form von z.B. Wohnungsbaugenossenschaften oder durch Ausnutzung von Förderprogrammen zur Schaffung von kommunalen Wohnungsbau	1 8 Pkt.	Kurzfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung Mögl. Förderprogramme: „Wohnungspakt Bayern“; Kommunales Wohnraumförder-programm – (KommWFP)

Z.7	ZIEL: Im Ortszentrum, mit Fokus auf die Indersdorfer Straße- Pertrichplatz - Bahnhofstraße und Marbacher Straße, sind die Nahversorgung und der Einzelhandel bewahrt und gestärkt, wodurch sich ein belebter Geschäftsstraßencharakter etabliert hat.	Priorität	Zeithorizont	Finanzierung / Beteiligte Akteure
M. 7.1	Feinuntersuchung Ortsmitte zur Bewahrung und Stärkung der Nahversorgung im Ortskern (vgl. M.1.1)	siehe M. 1.1 4 Pkt.	siehe M. 1.1	siehe M. 1.1
M. 7.2	Ansiedlung von Einzelhandel (Schwerpunkt Nahversorgung), Dienstleistungen, Gastronomie und öffentlichen Nutzungen um Marktplatz und Pertrichplatz im Zuge der Feinuntersuchung (vgl. M.1.1) und der Neuordnung (vgl. M.1.2)	siehe M. 7.3 12 Pkt.	siehe M. 7.3 + M.1.1 + M.1.2	siehe M. 7.3 + M.1.1 + M.1.2
M.7.3	Stadt- und Einzelhandelscoaching zur Modernisierung und Qualitätsverbesserung im Bereich Einzelhandel und Dienstleistungen	1	kurzfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune
M. 7.4	Einrichtung eines Förderfonds und einer Steuergruppe	2	kurzfristig	siehe M. 7.3
M. 7.5	Umsetzung und Realisierung der Beratungsinhalte zur Schaffung einer verbesserten z.B. Schaufensterqualität, Warenpräsentation und Ladengestaltung	1 -	kurzfristig	Über Förderfonds Unter Einbeziehung von M. 7.3
M. 7.6	Marketingmaßnahmen realisieren bzw. intensivieren (z.B. Eventmarketing, Flyer, Marketingmaßnahmen 7.5)	1 -	kurzfristig	Über Förderfonds Unter Einbeziehung von M. 7.3
M. 7.7	Maßnahmen zur Leerstandsvermeidung und Leerstands-beseitigung (inklusive Leerstandskaschierung und Marketingmaßnahmen) initiieren	1 2 Pkt.	kurzfristig	Über Förderfonds Unter Einbeziehung von M. 7.3
M. 7.8	Fußläufige Erreichbarkeiten Nahversorgungsrelevanter Angebote in zukünftiger Wachstumsregionen vorsehen	1 4 Pkt.	langfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung
M. 7.9	Nutzungsmöglichkeiten moderner Medien (Internet, Multichanneling etc.) abstimmen bzw. realisieren	2	mittelfristig	Förderfonds Unter Einbeziehung von M. 7.3
Z.8	ZIEL: Das Arbeitsplatzangebot vor Ort sowie die Stärkung Petershausens als Gewerbe- und Dienstleistungsstandort wird erhalten und ausgebaut.			
M. 8.1	Sorgfältige Steuerung der zukünftigen Gewerbe- und Einzelhandelsentwicklung durch: <ul style="list-style-type: none"> • punktuelle Ansiedlung kleinerer, emissionsarmer Handwerks- und Gewerbebetriebe innerhalb des Hauptortes Petershausen zur Belebung der Ortsmitte • Ansiedlung von mittelständigen Gewerbe in verkehrsgünstigen Lagen ohne 	1 3 Pkt.	kurzfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung und das Stadt- und Einzelhandelscoaching (M. 7.3)

	Belastung der Ortsteile mit hohem Durchgangsverkehr			
M. 8.3	Förderung einer konzentrierten Erweiterung der ärztlichen und medizinischen Versorgung in der Ortsmitte	1 8 Pkt.	kurzfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung und das Stadt- und Einzelhandelscoaching (M. 7.3)
M. 8.4	Ausbau des Integrations- und Unterstützungsangebots für Asylanten und Asylbewerber durch Zusammenarbeit von Gemeinde und sozialengagierten Gruppen	3 3 Pkt.	langfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung 50% Komm./ 50% LRA + Förderprogramm Reg. V. Obb. für Bildungslokale
Z.9	ZIEL: Petershausen besitzt ein verbessertes und ausgebauten Gastronomie- und Beherbergungsangebot das zur Steigerung der Attraktivität beiträgt.			
M. 9.1	Erweiterung und Stärkung des Gastronomie- und Beherbergungsgewerbes in Petershausen (ggf. durch Schaffung neuer Flächen im Zuge der Neuordnung des Sparkassenareals oder durch neue Konzepte)	1 11 Pkt.	kurzfristig	siehe M. 7.3

Handlungsfeld: **MOBILITÄT UND VERKEHR**

Z.10	ZIEL: Die Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Verkehrssicherheit im Ortskern und an den Ortseingängen trägt zur verträglichen Abwicklung des Verkehrs und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität bei.	Priorität	Zeithorizont	Finanzierung/ Beteiligte Akteure
M. 10.1	Steigerung der Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität im Ortskern durch geschwindigkeitsreduzierende Gestaltung der Hauptdurchfahrtsstraße Indersdorfer Straße/ Bahnhofstraße/ Marbacher Straße (Wirksamkeit der Nordumfahrung erhöhen)	1 11 Pkt.	kurzfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune
M. 10.2	Feinuntersuchung (vgl. M.1.1) zur Optimierung der Knotenpunkte am Pertrichplatz mit dem Ziel der Verbesserung der Querbarkeit	1 4 Pkt.		siehe M.1.1
M. 10.3	Neuordnung des Knotenpunktes entsprechend der Feinuntersuchung (vgl. M.1.2)	2 2 Pkt.		siehe M.1.2
M. 10.4	Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeit und Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich der Ortseingänge Petershausen durch Einbau von Querungshilfen oder Kreisverkehren	1 2 Pkt.	kurzfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune
M. 10.5	Verbesserung der Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit an weiteren Knotenpunkten: <ul style="list-style-type: none"> • Ziegeleistraße/ Mitterfelderstraße – Jetzendorfer Straße • Heimweg – Münchner Straße • Marbacher Straße/ Rosenstraße (Industriering) – Gartenstraße • Westring – Indersdorfer Straße • Indersdorfer Straße im Bereich Bürgermeister- Ludwig- Götz- Weg / Asbacher Weg • 	1 9 Pkt.	kurzfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune
M. 10.6	Deutlichere gestalterische Betonung der Mitte des Minikreisels an der Bahnhofstraße / Marbacher Straße	2 1 Pkt.	kurzfristig	Gemeinde
Z.11	ZIEL: Durch vorausschauende Abschätzung der Folgen von baulichen Entwicklungen und Parkplatzangeboten wird zusätzlicher Verkehr, vor allem im Ortskern, vermieden.			
M. 11.1	Frühzeitige verkehrliche Bewertung städtebaulichen Entwicklung (Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel)	1 6 Pkt.	kurzfristig	Gemeinde
M. 11.2	kein Ausbau der P+R-Kapazitäten südlich der Bahnlinie	3 1 Pkt.	sofort	Handlungsempfehlung für die Gemeinde

M. 11.3	Erhebung eines P+R Kostenbeitrags auch bei Einheimischen	2 4 Pkt.	kurzfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeinde
M. 11.4	Entwicklung und Etablierung eines gesamträumlichen Parkraumkonzeptes zur Ordnung des ruhenden Verkehrs und Verbesserung des Angebotes an barrierefreien Stellplätzen, weiterführend und aufbauend auf das bestehende Parkraumkonzept der Gemeinde (Umsetzung der Stufe 2+3)	2 2 Pkt.	kurzfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune
Z.12	ZIEL: Die Weiterentwicklung des Rad- und Fußwegenetzes im Hauptort Petershausen trägt zur Förderung der nachhaltigen Mobilität bei, alle wichtigen Ziele im Ort sind zu Fuß sicher erreichbar.			
M. 12.1	Stärkung des weitgehend vorhandenen Wegenetzes für Fußgänger und Radfahrer (zusammen mit Wohnstraßen) abseits der stark befahrenen Straßen. Optimierung der Engpässe (kurze Strecken entlang dieser Straßen, Absicherung von Querungsstellen) vgl. M. 10.4 und M.10.5)	1 3 Pkt.	kurzfristig	siehe M. 10.4 und M. 10.5
M. 12.2.	Verbesserung und Ausbau zu sicheren und barrierefreien Querungsmöglichkeiten in den Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Jetzendorfer Straße (Pertrichplatz) (vgl. M.10.2 und M.1.1 und M.1.2) • Marbacher Straße – Gartenstraße/ Industriering • Westring – Indersdorfer Straße (vgl. M.10.5) • Indersdorfer Straße auf Höhe Bürgermeister- Ludwig- Götz- Weg / Asbacher Weg (vgl. M 10.5) • Münchner Str. auf Höhe der Kinderkrippe 	1 -	kurzfristig	Gemeinde / Staatliches Bauamt/ Landkreis
M. 12.3	Schaffung des „Radrings Petershausen“ <ul style="list-style-type: none"> • Beseitigung von Gefahrenstellen (vgl. M.10.4, M.10.5 und M. 12.2) • Beseitigung von Engpässen im Längsverkehr z.B. entlang der Jetzendorfer Straße zwischen Mitterfeldstraße und Indersdorfer Straße • anschließende „Vermarktung“ über Öffentlichkeitsarbeit, Pläne und Beschilderung 	1 8 Pkt.	kurzfristig	Gemeinde
M. 12.4	Nordwestlicher Radring: Weg entlang der Bahn, parallel zur Mitterfeldstraße, verbreitern, befestigen und beleuchten	2 1 Pkt.	mittelfristig	DB Netz / Station und Service. Gemeinde
M. 12.5	Verbindung Gartenanger – Glonnweg herstellen	3 3 Pkt.	mittelfristig	Grundstückeigentümer, Gemeinde
M. 12.6	Gehweg („Rad frei“) entlang Münchner Straße sanieren und beleuchten	2 -	kurzfristig	Gemeinde / ggf. Staatliches Bauamt

M. 12.7	Fußweg von Rosenstraße zum nördlichen Zugang des Bahnsteigs beleuchten und befestigen, im Zuge der Bebauung des Areals (BP Rosenstraße) barrierefrei ausbauen	1 -	mittelfristig	Gemeinde (im Zuge der Aufstellung Bebauungsplan Rosenstraße)
M.12.8	Im Zuge der Ortskernsanierung das Platzangebot für Fußgänger in der Bahnhofstraße verbessern (Breiten, Parker, Barrierefreiheit) in Verbindung mit Umgestaltung (vgl. M.10.1 und M.14.1)	1 3 Pkt.	kurzfristig	siehe M.10.1 und M.14.1
M.12.9	Erarbeitung einer Fahrradstellplatzsatzung , z.B. in einer Gestaltungssatzung	3-	Kurzfristig	Handlungsempfehlung der Gemeindeverwaltung
Z.13	ZIEL: Radwege von Petershausen in die Ortsteile sind sicher befahrbar und markiert. Netzlücken sind geschlossen, gefährliche Straßenquerungen entschärft.			
M. 13.1	Schaffung / Beschilderung / ggf. Beleuchtung von sicheren und gut nutzbaren Radwegeverbindungen in die Ortsteile <ul style="list-style-type: none"> • Richtung Glonnbercha • Richtung Jetzendorf • Richtung Obermarbach • Richtung Weißling • Entlang der Glonn Richtung Herschenhofen/Hohenkammer 	2 6 Pkt.	kurzfristig bis langfristig	Grundeigentümer Gemeinde Staatliches Bauamt (Staatsstraße) / Freistaat Kreisbauamt (Kreisstraßen)
Z.14	ZIEL: Der Ausbau und die Neuordnung des ruhenden Verkehrs im Ortskern führt zu einem maßgeschneiderten Angebot für Kunden, Anwohner und Angestellte.			
M. 14.1	Neuordnung des ruhenden Verkehrs , im Rahmen der Ortskernsanierung, dabei Schaffung von Kurzzeitparkplätzen für eine gute Erreichbarkeit der Geschäfte	2 4 Pkt.	kurzfristig	siehe M.10.1 und M.14.1
M. 14.2	Ausbau auch des öffentlichen Stellplatzangebots (z.B.: in Tiefgaragen) im Zusammenhang mit Nachnutzung Edeka, Entwicklung südlich Pertrichplatz (vgl. M1.2)	3 5 Pkt.	mittelfristig	Gemeinde Investor
M. 14.3	Schaffung von ortskernnahen Stellplätzen im Bereich des Bahnhofsareals , dabei ist eine P+R-Nutzung auszuschließen (siehe M. 2.4)	3 3 Pkt.	mittelfristig	Gemeinde Investor
Z.15	ZIEL: Die Leistungsfähigkeit und der Attraktivität des ÖPNV- Angebots von Petershausen und der Ortsteile wurde verbessert.			
M. 15.1	Verbesserung der Leistungsfähigkeit und der Attraktivität des ÖPNV in den Ortsteilen Glonnbercha, Weissling, Mittelmarbach, Obermarbach und Oberhausen unter Einbeziehung und Ausbau alternativer Nahverkehrsmodelle (z.B. vorhandenes Ruftaxi)	1 6 Pkt.	kurzfristig	Landkreis Gemeinde

M. 15.2	Stärkung der Bustangente mit Anbindung in Richtung Ost- West in den Südosten des Landkreises (Petershausen-Kammerberg)	2 2 Pkt.	kurzfristig	Landkreis Gemeinde
M. 15.3	Ausbau des dynamischen Fahrgastinformationssystems (DFI) am Bahnhof mit Integration er Buslinien	2 4 Pkt.	kurzfristig	Landkreis, MVV, DB Station und Service, DB Regio
Z.16	ZIEL: Die Schulwege sind sicher und deren Führung ist allen Betroffenen bekannt. Falls nötig, wurden neben baulichen auch organisatorische Maßnahmen ergriffen (z.B. „Bus mit Füßen“). Dadurch wird unnötiger Bring- und Holverkehr durch die Eltern vermieden.			
M.16.1	Erstellen eines Schulwegeplans inkl. Identifizieren und Beseitigen von Gefahrenstellen (vgl. M.10.5, etc.) sowie die Markierung sicherer Schulwege und der Erarbeitung eines Informationsblattes für Eltern.	1 7 Pkt.	kurzfristig	Schulen Gemeinde Eltern
M. 16.2	Organisatorische Maßnahmen, wie weitere Schulweghelfer oder „Bus mit Füßen“	2 1 Pkt.	kurzfristig	Schulen Gemeinde Eltern
M. 16.3	Stärkung und Ausbau der Schulwegeanbindung in die Ortsteile	2 1 Pkt.	kurzfristig	Gemeinde

Handlungsfeld: **FREI- UND GRÜNRÄUME, NAHERHOLUNG, GLONN**

Z.17	ZIEL: Petershausens überörtlicher Landschaftsbezug in die umliegenden Naherholungsbereiche ist gesichert und gestärkt worden, wodurch eine verbesserte Vernetzung der Natur- und Landschaftsräume erfolgt.	Priorität	Zeithorizont	Finanzierung / Beteiligte Akteure
M. 17.1	Erhalt und Ausbau Rad- und Fußwegeverbindungen in die umgebenden Ortsteile und die angrenzenden Landschaft (siehe M. 13.1).	1 11 Pkt.	Kurz- langfristig	Siehe M. 13.1
M. 17.2	Neubau und Sanierung von Rad- und Fußbrücken/ Querungsmöglichkeiten über die Glonn und Mühlbach: <ul style="list-style-type: none"> • Sanierung der Brücke an der Dr.-Hörmann-Str. • Neuerrichtung im Bereich des Wertstoffhofs zur Verbindung mit der Siedlung am Wendelstein • Errichtung von einer flussnahen Querungsmöglichkeit im südlichen Bereich der Grundschule • Über den Mühlbach auf Höhe Flurstraße 	8 Pkt. 1 1 2 3	Kurzfristig- langfristig	60% StadtbauF. 40% Kommune FAG
M. 17.3	Ausbau und Stärkung der Glonn und ihrer Seitenbäche als hochwertige, ökologische Vernetzungsräume unter Beachtung der Gewässerentwicklungspläne	2 -	Kontinuierlich	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung Baulastträger: Wasserwirtschaftsamt + Kommune
M. 17.4	Bei der Neuaufstellung von Bebauungsplänen ist auf eine Vernetzung mit der Landschaft durch Grünzäsuren sowie Wegeverbindungen und eine ausreichende Begrünung zu achten	3 2 Pkt.	Langfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung
M. 17.5	Beschilderung und Ausweisung von Wanderwegen	3 1 Pkt.	Kurzfristig	100% Kommune
Z.18	ZIEL: Der Naturraum Glonn als ortsbildprägender und siedlungsnaher Freiraum mit hohem ökologischem Wert ist Teil des örtlichen Freiflächensystem.			
M. 18.1	Aufwertung und Schaffung innerörtlicher Wegeverbindung zwischen Ortskern und Glonn: <ul style="list-style-type: none"> • Aus der Siedlung am Mooswiesenring in die östlich gelegenen Freiflächen • Von der Moosfeldstraße zum Heimweg • In der öffentlichen Grünfläche südlich der Grundschule entlang des Mühlbachufers bis zur neuen Brücke am Spielplatz • Rundgang auf der Glonninsel 	2 2 Pkt.	Kurzfristig	60% StadtbauF. 40% Kommune

M. 18.2	<p>Naturnahe Gestaltung der Uferbereiche zu extensiv genutzten Freiflächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Glonninsel (im Rahmen der Ausgleichsflächen für das GE Eheäcker) • südlich der Siedlung am Mooswiesenring <p>unter besonderer Berücksichtigung des Hochwasserschutzes und der Bedeutung der Fläche als Retentionsraum</p>	2 6 Pkt.	Mittelfristig	Kommune
M. 18.3	<p>Schaffung Flachuferbereichs mit Wasserspielplatz am Mühlbach südlich des Spielplatzes an der Grundschule zur Förderung der Erlebbarkeit des Flussraums</p>	2 3 Pkt.	Kurzfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune
M. 18.4	<p>Errichtung einer Ein- und Ausbootstelle vor und nach dem neuerrichteten Wasserkraftwerk in der Glonn</p>	3 -	Mittel- bis Langfristig	Kommune
M. 18.5	<p>Erhalt und Ausbau sowie Pflege und Entwicklungsmaßnahmen der vorhandenen hochwertigen Vegetationsbestände und der Flächen in ufernahen Bereichen unter Beachtung des Gewässerentwicklungsplans</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Nordufer der Glonn auf der Glonninsel • an der Glonn im Ortsbereich 	2 -	Mittelfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung Baulastträger: und Aufgabe des Wasserwirtschaftsamt
M. 18.6	<p>Trampelpfad auf der westlichen Uferseite von Kollbach entlang des Kollbachs bis zur Münchner Straße inkl. Aufwertung und Pflege der Uferbereiche</p>	2 12 Pkt.	Langfristig	Kommune
Z.19	<p>ZIEL: Neben dem Naturraum Glonn besitzt Petershausen ein differenziertes Freiflächenangebot aufgrund des Ausbaus von öffentlichen Grünflächen.</p>			
M. 19.1	<p>Schaffung von qualitätsvollen, differenziert nutzbaren Freiflächen als Naherholungsbereiche für unterschiedliche Altersgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gartenstraße, • Südlich der alten Siedlung, • An der Knorrvilla • In der Wendelstein-Siedlung 	1 3 Pkt.	Mittelfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune
M. 19.2	<p>Erhalt und Ausbau der Sportflächen in Petershausen und den Ortsteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bolzplatzes an der Alten Sollener Straße • Erweiterung Sportflächenangebot in Petershausen • Jugendplatz an der Jetzendorfer Straße -Westring 	3 1 Pkt.	Mittelfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune
M. 19.3	<p>Schaffung einer Grünverbundachse entlang der Bahnlinie durch Aufwertung des Vegetationsbestandes und der Freiflächen beidseits der Bahnlinie.</p>	3 1 Pkt.	Langfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung, Kontaktaufnahme mit der Deutschen Bahn

M. 19.4	Schaffung von öffentlichen Treffpunkten für Senioren	3 3 Pkt.	Mittelfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune
M. 19.5	Errichtung eines weiteren Jugendplatzes/Treffpunktes in Petershausen in Form eines Grillplatzes am Asbacher Weg (Pumpenhaus)	2 3 Pkt.	Kurzfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune
M. 19.6	Erhalt von vorhandenen Spielplätzen in den Ortsteilen: <ul style="list-style-type: none"> • Kollbach • Obermarbach 	2 -	Langfristig	Kommune Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung
Z.20	ZIEL: Das ausgebaute und verbesserte Angebot an vorhandenen Spielflächen und zugehörigen Aufenthaltsflächen trägt zur Aufwertung eines wohnortnahen, hochwertigen und altersübergreifenden Angebotes bei.			
M. 20.1	Sanierung des Spielplatzes in der Kirchstraße und hinter der Schule zur Aufwertung des innerörtlichen Angebots in Petershausen	2 6 Pkt.	Kurzfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune
M. 20.2	Aufwertung und Erweiterung der Spielgeräteausrüstung von Spielplätzen und ggf. zugehörigen Parkflächen in den Wohngebieten: <ul style="list-style-type: none"> • Gartenstraße • Wendelstein-Siedlung 	2 1 Pkt.	Kurzfristig	siehe M.19.1
Z.21	ZIEL: Petershausen besitzt eine attraktive und hochwertige Straßenraumgestaltung in den prägenden Siedlungsbereichen und Neubaugebieten.			
M. 21.1	Entwicklung und Pflege der ortsbildprägenden Bäume und dörflichen Grünstrukturen im historischen Siedlungsteil Petershausen, sowie in den Ortsteilen.	2 3 Pkt.	Langfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung
M. 21.2	Beachtung einer ausreichenden Straßenraumbegrünung bei Neuaufstellung von Bebauungsplänen	3 1 Pkt.	Mittelfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung

Handlungsfeld: **SOZIALES, BILDUNG UND NACHBARSCHAFT**

Z.22	ZIEL: Aufgrund des bedarfsgerechten Ausbaus einer qualitätsvollen und vielfältigen Kinder- und Jugendbetreuung sichert Petershausen seine Qualität als attraktiver Wohnstandort für Familien.	Priorität	Zeithorizont	Finanzierung / Beteiligte Akteure
M.22.1	Weiterführung und bedarfsgerechter Ausbau einer qualitätsvollen Kinderbetreuung	1 8 Pkt.	Kurzfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung
M.22.2	Sicherung und Ausbau der vorhandenen sozialen Infrastruktur, insbesondere des vorhandenen Schulstandortes	Siehe M.2.2 4 Pkt.	Siehe M.2.2	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung
M.22.3	Unterstützung des Zweckverband Kinder- und Jugendarbeit durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit der Gemeinde	3 -	Kurzfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung
M.22.4	Förderung von Treffpunkten und Initiativen für Jugendliche im gesamten Gemeindegebiet (siehe M. 19.5)	3	Kurzfristig	Siehe M.19.5
Z.23	ZIEL: Bedürfnisse von Senioren sind durch ein seniorenfreundliches Wohnraumangebot und Wohnumfeld mit Betreuungs- und Beratungsangeboten gesichert.			
M.23.1	Förderung des Baus von seniorengerechten barrierefreien Wohnungen (vgl. M.6.1)	2 7 Pkt.	Mittelfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung + Investoren
M.23.2	Unterstützung von sozialen Trägern beim Ausbau der Betreuungsangebote	3 -	Langfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung
M.23.3	Initiierung der Etablierung eines Seniorennetzwerks und nachbarschaftlicher Initiativen zur Unterstützung zu Hause	3 -	Kurzfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung
Z.24	ZIEL: Die aktiven und öffentlich unterstützten bürgerschaftlichen Initiativen und Vereine stärken die Attraktivität und Identifikation mit der Gemeinde sowie nachbarschaftliche Beziehungen.			
M.24.1	Erhalt und Förderung von Projektgruppen und Dachorganisationen verschiedener Projekte, bei gleichzeitiger Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten außerhalb von Vereinsstrukturen (siehe M. 25.1).	2 1 Pkt.	Kurzfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung
M.24.2	Förderung des Vereinslebens durch zur Verfügungstellung von Räumlichkeiten	siehe M. 25.1 10 Pkt.	siehe M. 25.1	siehe M.25.1

M.24.3	Initiierung eines Vierteljähriger Stammtisch zwischen Gemeinde und Vereinsvertretern	3	Kurzfristig	Handlungsempfehlung für die Gemeindeverwaltung
M 24.4	Erhalt und Verbesserung der Möglichkeiten für die bürgerlichen Initiative „Freiwillige Feuerwehr“ durch den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses	2	Mittelfristig	Kommune
Z.25	ZIEL: Die Bereitstellung von Räumlichkeiten fördert das generationsübergreifende, nachbarschaftliche und kulturellen Zusammenleben als ein Ort der Begegnung und des lebenslangen Lernen („Bürgerhaus“).			
M.25.1	Errichtung eines Bürgerhauses/ Kulturzentrums. Schaffung von Räumen für Veranstaltungen unterschiedlicher Größe und Nutzung für Vereine, Bürger, kulturelle Einrichtungen, VHS, Musikbildung etc. in möglichst zentraler Lage.	1 13 Pkt.	Kurzfristig	60% Stadtbauf. 40% Kommune